

HANS-JÜRGEN HARDTKE und HEINZ WÄHNER

Zur Pilzflora des Elbhügellandes und der angrenzenden Gebiete (1. Beitrag)

Obwohl im Dresdner Raum eine Vielzahl mykologisch Interessierter tätig ist, liegen nur wenige floristische Angaben veröffentlicht vor. Es erscheint daher angebracht, einige für unser Gebiet bemerkenswerte Pilzfunde zusammenzustellen. Die Myxomyceten, Ascomyceten und Porlinge sind bewußt ausgelassen worden, ebenso einige anspruchsvolle Pilze der Wiesen. Über sie soll gesondert berichtet werden. Das Beobachtungsgebiet umfaßt die pflanzengeographischen Bezirke Elbhügelland, Lausitzer Platte, Mittelsächsisches Lößgebiet, Großenhainer Pflege und Unteres Osterzgebirge, wie sie zum Beispiel bei HEMPEL (1967) gekennzeichnet wurden. Die Liste enthält im wesentlichen Funde der Jahre 1975 bis 1981, die von uns oder verlässlichen Mitarbeitern, denen an dieser Stelle gedankt sei, getätigt wurden. Wenn mehrere Namen angegeben sind, wurden die Arten gemeinsam gefunden und übereinstimmend determiniert. Den Fundangaben werden die Meßtischblatt-Quadrantennummern vorangestellt, um sie einer überregionalen Auswertung zugänglich zu machen. Von seltenen Arten sind Belege in den Sammlungen der Autoren vorhanden.

Für Nachbestimmungen und sachdienliche Hinweise danken wir den Damen und Herren Dr. E. H. BENEDIX (Dresden), Dr. H. DORFELT (Halle), I. DUNGER (Görlitz), Dr. J. MIERSCH (Halle), E. PAECHNATZ (Berlin) und Dr. M. SIEGEL (Dresden).

Nichtblätterpilze (Auriculariales, Aphylophorales)

Hirneola auricula-judae BERK. — Judasohr

4846/2 Hang zwischen Zadel und Karpfenschänke, 4. 1980 (HARDTKE)

4948/3 Dresden, am Hauptbahnhof, ca. 1975 (SIEGEL)

Dresden, Plauenscher Grund, 8. 1981 und 1. 1982 (WÄHNER)

4948/4 Dresden, Großer Garten, 1970—1973 (WÄHNER), hier schon von KNAUTH (1933) angegeben.

Prohliser Wäldchen 1981 (HARDTKE)

Der wärmeliebende Pilz ist im Elbhügelland verbreitet. Nur im Prohliser Wäldchen auf *Populus* und *Sambucus* beobachtet, sonst immer nur auf *Sambucus*.

Phleogena faginea (FR. ex FR.) LINK — Hüchenträger

4948/4 Dresden, Prohliser Wäldchen, 1. 1982 (leg. HARDTKE, det. HARDTKE, WÄHNER)

Eine schöne Abbildung der kleinen hellockerfarbenen Pilze gibt MICHAEL, HENNIG, KREISEL VI (1975) vom Erstfund in der DDR (HERSCHEL, MÜLLER, BERGSTADT 29. 8. 1972). Die Art wurde seitdem nicht oft gefunden. BENKERT (1981) gibt sie von Brandenburg an. Von Sachsen sind uns keine weiteren Funde bekannt (DORFELT, DUNGER; briefliche Mitteilung).

Unser Pilz stand herdenweise auf der unteren Seite einer gefallenen Pappel. Der Maggi-Geruch war nur schwach. Die Sporen maßen 5—6 x 3—5 μm .

Cantharellus sinuosus (FR.) KÜHN, et ROMAGN.

4947/1 Niederwartha, Tännichtgrund am trockenen Nordhang, 8. 1980 (HARDTKE, HERRMANN, WÄHNER)

Der Pilz bevorzugt fast vegetationsfreie Stellen im Eichen-Hainbuchenwald. Diese kritische Art, — manche Autoren (DONK) vereinen sie mit *Craterellus crispus* BULL. ex FR. —, ist gut bei KONRAD MAUBLANC pl. 499 abgebildet. Die Beschreibung bei KÜHNER & ROMAGNESI (1953) kommt unserem Fund am nächsten: Hymenium grau, faltig, Hut braungrau, Rand gekräuselt. Sporen maßen 9—14 (18) x 5,5—8,5 (11) μm .

Clavulinopsis corniculata (FR.) CORNER — Wiesenkoralle

4947/1 Constappel, im Saubachtal 10. 1981 (HARDTKE)

4947/2 Zschonergrund bei Dresden, 10. 1981 (HARDTKE, WÄHNER)

Diese kleine goldgelbe, dichotom verzweigte Koralle entdeckten wir auf kurzrasigen Wiesen.

Clavulinopsis helvola (FR.) CORNER

4947/1 Constappel, Prinzbachtal oberhalb der Schiebockmühle in Halbtrockenrasen, 11. 1981 (HARDTKE, WÄHNER, rev. PAECHNATZ)

4947/2 Zschonergrund, oberhalb des Bades in Halbtrockenrasen, 10. 1981 (HARDTKE, WÄHNER, rev. PAECHNATZ)

Die bis zu 6 cm hohe dottergelbe Keule ist eine durch ihre stacheligen runden Sporen (4—4,5 μm) leicht kenntliche Art, im Gegensatz zu vielen ähnlichen glattsporigen Arten. Letztere wurden von uns im Herbst 1981 zahlreich gefunden, worüber noch zu berichten sein wird.

Hericium ramosum (BULL. ex MER.) LET. — Korallen-Stachelbart

5047/1 Tharandt, Weißeritzhang am Weißwangenweg, 9. 1980 (leg. v. STRAUWITZ, det. HARDTKE)

Die Art besitzt reihenförmig angeordnete Stacheln auf der Unterseite, im Gegensatz zu den büschelig stehenden beim Doppelgänger *H. coralloides* (vgl. JAHN 1965).

Lentinellus cochleatus (PERS. ex FR.) KARSTEN — Anis-Zähling

5047/1 Tharandter Wald, zwischen Klingenberg und Edle Krone, 30. 8. 1975 (WÄHNER)

5048/2 linker Lockwitzhang an Tilia-Stubben, 11. 9. 1980 (HARDTKE)

Charakteristisch sind die gesägten Lamellen und der Anisgeruch. Diese Art scheint bei uns selten zu sein.

Macrotyphula rigida BERTHIER — Röhrige Keule

4848/4 Dresden-Klotzsche, Mischwald am Bahnhof, 8. 11. 1981 (leg. REISSMANN det. WÄHNER)

4949/1 Dresdner Heide, an der Heidemühle, Mischwald unter *Betula*, 21. 10. 1979 (leg. K. HARDTKE, det. H.-J. HARDTKE)

BERTHIER grenzte 1976 von *Macrotyphula fistulosa* (FR.) PETERSEN die Art *M. rigida* ab (vgl. BERTHIER 1976). Die eigentliche *M. fistulosa* soll streng an *Alnus* gebunden sein und maximal 13 cm hoch werden. *Alnus* war bei unseren Funden nicht in der Nähe. Die Maximalgröße betrug 22 cm am ersten und 25 cm am zweiten Fundort. Damit müssen unsere Funde zu *M. rigida* gestellt werden. Wir möchten aber betonen, daß wir die Originalarbeit von BERTHIER nicht kennen.

Röhrlinge und Kremplinge (Boletales)

Leccinum griseum (QUÉL.) SING. — Hainbuchen-Röhrling

4848/1 Moritzburg, Sonnenland, unter *Carpinus*, 1974, 1977 (HARDTKE)

4947/2 Niederwartha, Tännichtgrund, im Eichen-Hainbuchenwald, 16. 8. 1980 (HARDTKE, HERRMANN, WÄHNER)

Charakteristisch sind der meist rissig-feldrige Hut und die stark über violettgrau anlaufende Schwarzfärbung des Fleisches.

Paxillus filamentosus FR. — Erlenkrempling

4947/2 Niederwartha, Kleditschgrund, unter Erlen, 20. 9. 1980 (HARDTKE, HERRMANN, WÄHNER)

Sporen 6—8 x 4,5—5 um. Bisher unser einziger Nachweis dieser Art.

Phylloporus rhodoxanthus (SCHW.) BRES. — Goldblatt

4848/4 Dresdner Heide, Kretzschelgrund, 1981 (STILBACH)

4849/3 Dresdner Heide, bei der Hofewiese, 29. 6. 1974 und 16. 7. 1977 (WÄHNER)

4947/2 Niederwartha, Tännichtgrund, 1. 8. 1981 (HARDTKE, WÄHNER)

4948/2 Dresdner Heide, Gebiet Wolfshügel-Fischhaus, 1970 (GOLDSCHMIDT) und 4. 8. 1979 (WÄHNER)

4948/4 Dresden, Großer Garten/Südallee, unter *Quercus*, 9. 7. 1977 (WÄHNER)

4949/3 Dresden-Pillnitz, Serpentinweg, im Laubwald, 11. 7. 1970 (WÄHNER)

5047/2 Tharandt, Brüderweg, im Laubwald, 15. 8. 1981 (WÄHNER)

Der in der DDR seltene Pilz hat im Gebiet ein gewisses Häufungszentrum. Eine Bevorzugung gewisser Waldgesellschaften ist nicht erkennbar.

Porphyrellus porphyrosporus (FR.) GILB. — Dusterer Röhrling

4848/4 Dresdner Heide, im Prießnitzgrund oberhalb vom Bad 1980 (STILBACH), im Kretzschelgrund 1981 (STILBACH)

4849/1 Rödertal bei der Marien-Mühle, unter *Fagus*, 29. 8. 1980 (HARDTKE)

4849/3 Dresdner Heide, bei der Hofewiese, 16. 7. 1977 (WÄHNER)

5048/4 Wilischgebiet, 1968 (WÄHNER)

Der montan verbreitete Pilz (vgl. KREISEL et al. 1980) kommt auch noch in der Dresdner Heide und bemerkenswerterweise im NSG „Seifersdorfer Tal“ vor. Er verhält sich damit wie auch einige montan verbreitete höhere Pflanzen, zum Beispiel *Prenanthes purpurea*.

Pulveroboletus lignicola (KBCH.) PILÁT — Nadelholz-Röhrling

4849/3 Dresdner Heide, zwischen Langebrück und Hofewiese, am Grunde eines Kiefernstammes, 9. 8. 1980 (WÄHNER)

Hut felderig-rissig, filzig, Stiel exzentrisch, Geruch angenehm nach Zitronenbonbons; ein allgemein seltener Pilz.

Strobilomyces floccopus (VAHL ex FR.) KARST. — Strubbelkopf

4848/1 Moritzburg 1979 (STILBACH)

4848/4 Dresdner Heide, Kretzschelgrund 1980, Bauernbusch 1981, am Silberteich 1981 und am Moritzburger Weg 1981 (alle Funde: STILBACH)

4849/1 Rödertal bei der Marien-Mühle, 29. 8. 1980 (HARDTKE)

4947/2 Niederwartha, Tännichtgrund 16. 8. 1980 (HARDTKE, HERRMANN, WÄHNER), Kleditschgrund 20. 9. 1981 (HARDTKE, HERRMANN, WÄHNER), beide Male unter *Fagus*

5047/1 Tharandter Wald, Weißwangenweg, 13. 9. 1980 (HARDTKE, V. STRAUWITZ, WÄHNER)

5047/2 Tharandt, Brüderweg, unter *Fagus*, 9. 8. 1981 (WÄHNER)

5048/4 Wilischgebiet, unter *Fagus*, 1968 (WÄHNER)

Die bodenvage Art ist bei uns verbreiteter als bisher angenommen wurde.

Blätterpilze (Agaricales, Russulales)

Agaricus xanthodermus GENEVIER — Karbol-Egerling

4947/2 Zschonergrund bei Dresden, 31. 10. 1981 (HARDTKE, WÄHNER)

4948/4 Dresden, Karl-Roth-Straße/Bertolt-Brecht-Allee 7. 6. 1971 (WÄHNER),
Dresden-Prohlis 27. 10. 1981 (leg. HARDTKE, det. WÄHNER)

4948/3 Dresden, Fichtepark, 4. 8. 1981 (WÄHNER)

Meist synanthrop, wie auch aus den Funden von DUNGER/ZSCHIESCHANG (1978) hervorgeht.

Clitocybe ditopa (FR. ex FR.) GILL. — Mehltrichterling

5047/1 Tharandt, Breiter Grund, 20. 10. 1973 (SIEGEL, WÄHNER), 13. 9. 1980
(HARDTKE, WÄHNER)

Tharandter Wald, zwischen Edle Krone und Cottas Grab, 26. 9. 1981
(SIEGEL, WÄHNER)

Bis jetzt wurde die Art nur im Tharandter Wald unter *Picea* gefunden.

Collybia cookei (BRES.) J. D. ARNOLD

4947/1 Constappel, Saubachtal, im Eichen-Hainbuchenwald, 27. 9. 1980
(HARDTKE)

4947/2 Niederwartha, mittlerer Tännichtgrund, 1. 8. 1981 (HARDTKE)

Der kleine weißliche Sklerotien-Rübling ist bei vorsichtigem Groben durch sein gelbes bis hellockerliches Sklerotium leicht kenntlich. Pilzreste wurden nicht bemerkt.

Collybia hariolorum (DC ex FR.) QUÉL. ss. FAV., K. & R.

5048/4 Wilisch-Südhang, 29. 8. 1981 (WÄHNER)

Im Buchenlaub gesellig vorkommend, aber nicht büschelig. Der in der unteren Hälfte striegelige Stiel und der eigentümliche Geruch nach Kohl sind wichtige Kennzeichen.

Collybia marasmioides (BRITZ.) BRISKY. & STANGL

4947/1 Constappel, Saubachtalhänge, 27. 9. 1980 (HARDTKE)

4947/2 Niederwartha, Tännichtgrund, 1. 8. 1981 (HARDTKE, HERRMANN,
WÄHNER)

Büschlig auf Laubholz wachsender Rübling des Eichen-Hainbuchenwaldes mit schönem fuchsbraunem Hut und rotbraunem gedreht-rilligem Stiel.

Cortinarius hinnuleus FR. — Erdgriechender Gürtelfuß

4948/3 Dresden, Fichtepark, im Gras unter Laubbäumen, 9. 1980 (WÄHNER)

4948/4 Dresden, Großer Garten, im Gras unter Laubbäumen, 1974—1980
(WÄHNER)

5047/1 Tharandter Wald, unter *Picea*, 13. 10. 1973 (WÄHNER)

Dieser sehr variable Gürtelfuß ist erkennbar an dem typischen erd- oder moderartigem Geruch und den sehr breiten, entferntstehenden Lamellen.

Hygrophorus cossus (SOW. ex FR.) FR. — Verfärbender Schneckling

4847/4 unterer Löbnitzgrund, unter *Fagus*, 4. 7. 1971 (WÄHNER)

5048/4 Wilisch, Südhang, unter *Fagus* auf Basalt, 29. 8. 1981 (HARDTKE,
WÄHNER)

Beim Trocknen verfärben sich Lamellen, Hutrand und Stiel goldgelb, dadurch von der ähnlichen folgenden Art sicher zu unterscheiden.

Hygrophorus eburneus (BULL. ex FR.) FR. — Elfenbeinschneckling

5047/1 Tharandter Wald, Edle Krone, unter *Fagus*, 13. 9. 1979 und 9. 8. 1981
(WÄHNER)

Inocybe asterospora QUÉL. — Sternsporiger Rißpilz

4948/4 Dresden, Großer Garten, unter Laubbäumen, 1974, 1975 (WÄHNER)
5047/2 zwischen Tharandt und Hainsberg, Brüderweg, unter Laubbäumen,
9. 8. 1981 (WÄHNER)

Inocybe jacobii KÜHN.

4947/2 Niederwartha, mittlerer Tännichtgrund, im Eichen-Hainbuchenwald auf
nacktem Steilhangboden, Sporen 7—8,5 x 5—5,5 µm, 1. 8. 1981 (HARDT-
KE, WÄHNER)

4948/4 Dresden, Großer Garten, am Carolasee unter *Quercus*, Sporen
7—9 x 5—6 µm, 13. 6. 1975 und 15. 6. 1977 (WÄHNER)

Die Art steht *l. petiginosa* (FR. ex FR.) GILL. sehr nahe und ist nicht leicht
von dieser zu unterscheiden. Größe der Fruchtkörper, das oft büschlige Wachs-
tum und die Sporenabmessungen gaben bei unserer Bestimmung den Aus-
schlag. So betrug der Hutdurchmesser zum Beispiel bei den Funden im Großen
Garten bis zu 2,2 cm.

Inocybe mixtilis BRITZ.

4948/3 Dresden, Fichtepark, unter Laubbäumen im Gras, 27. 7. 1981 (WÄHNER)

4948/4 Dresden, Großer Garten, unter *Quercus*, 15. 8. 1980 und 26. 6. 1981
(WÄHNER)

Die stroh- bis ockergelbe Hutfarbe, der auffallend weiße Stiel und die napf-
förmige Knolle sind charakteristische Merkmale dieses kleinen eckigsporigen
Rißpilzes. Die ähnliche *l. praetervisa* QUÉL. ist größer und hat größere
Sporen.

Inocybe pusio KARST.

4948/4 Dresden, Großer Garten, zwischen Carolasee und Südallee, 10. 7. 1979
(WÄHNER)

5047/1 Tharandt, im Ort am grasigen Straßenrand, 13. 9. 1980 (HARDTKE,
WÄHNER)

Dieser kleine Rißpilz aus der Sektion *Obscuri* ist sehr treffend bei STANGL
(1974) abgebildet.

Inocybe squamata LGE.

4948/3 Dresden, Albert-Schweitzer-Straße 9, unter *Populus* im Gras,
6. 7. 1980 (WÄHNER)

Diese Art ist *l. fastigiata* (SCHFF. ex FR.) QUÉL. ähnlich, doch der Buckel
ist mit rost- oder dunkelbraunen Schuppen besetzt.

Lepista personata (FR. ex FR.) CKE. — Lilastieliger Rötleritterling

4948/3 Dresden, Bamberger Straße, im Gras unter *Crataegus*, 10. 1981
(V. STRAUWITZ)

Von uns sonst noch nicht gefunden.

Macrocyttidia cucumis (PERS. ex FR.) HEIM — Gurkenschnitzling

5047/1 Tharandter Wald, Nähe Edle Krone, an *Fagus*-Stumpf von einem Teil-
(HARDTKE, WÄHNER); Bahnhof Edle Krone am Straßenrand, 26. 9. 1981
(SIEGEL, WÄHNER)

Bis jetzt ist uns die offenbar seltene Art nur aus dem Tharandter Wald bekannt.

Mycena stylobates (PERS. ex FR.) KUMMER — Postament-Helmling

4947/1 Constappel, Saubachtal, auf *Fagus*-Blatt, 27. 9. 1980 (HARDTKE)

4947/2 Niederwartha, Tännichtgrund im Eichen-Hainbuchenwald, 1. 8. 1981
(HARDTKE)

5048/2 Lockwitzgrund, Laubwald unterhalb der Hummelmühle, 17. 9. 1980
(HARDTKE)

Kleiner weißer Helmling mit einem Haarkranz am Basalscheibchen. Nicht selten, bestimmt nur öfters übersehen.

Mycena vitilis (FR.) QUÉL. — Fadenstieliger Helmling
4947/1 Constappel, Prinzbachtal, im Laub, 7. 11. 1981 (HARDTKE, WÄHNER,
rev. MIERSCH)

5048/2 Röhrsdorfer Grund, im Laub, 29. 9. 1980 (HARDTKE)

Ein Helmling mit auffallend langem und glänzendem Stiel. Diese Art scheint häufig vorzukommen, von uns aber bisher wenig notiert.

Pluteus leoninus (SCHFF. ex FR.) KUMMER — Löwengelber Dachpilz
4948/2 Dresdner Heide, am Eisenbornbach an *Betula*, 30. 7. 1981
(JÄHNICHEN, rev. HARDTKE, WÄHNER)

Pluteus phlebophorus (DITTM. ex FR.) KUMMER

5048/4 Maxen, Winterleite, auf Laubholz, 12. 10. 1980 (HARDTKE)

Ein Dachpilz aus der *Nanus*-Gruppe mit weißem Stiel und auffallendem, erhabenem Adernetz auf dem Hut; Flächenzystiden flaschenförmig.

Psathyrella cotonea (QUÉL.) KONR. & MAUBL.

5047/1 Tharandter Wald, Nähe Edle Krone, an *Fagus*-Stumpf von einem Teilnehmer einer Pilzexkursion am 26. 9. 1981 gefunden (det. SIEGEL, WÄHNER)

Die büschelig wachsenden Fruchtkörper haben einen beringten Stiel im Gegensatz zu *P. caput-medusae*. Die Art ist leicht kenntlich an den gelben Mycelfäden an der Stielbasis.

Psilocybe rhombispora (BRITZ.) SACC.

5048/2 Lockwitzgrund, unterhalb der Hummelmühle im Laubwald, 29. 7. 1981
(HARDTKE, rev.: WÄHNER)

Kleiner Pilz auf Laubholzästchen; Hut schmierig, klebrig und etwas weiß behangen, Hutrand abziehbar. Durch die eigentümlichen rhombischen Sporen gut gekennzeichnet.

Rhodophyllus rusticoides (GILL.) LGE. — Braunblättriger Nabelrötling

4947/2 Niederwartha, Tännichtgrund, 1. 8. 1981 (HARDTKE)

Kleiner Rötling der Sektion *Eccilia* mit stark herablaufenden Lamellen, auf kahlen Stellen der Eichen-Hainbuchenhänge zusammen mit *Inocybe jacobii*. Sporen rundlich mit Ecken (siehe RICKEN (1915) Tafel 73 Nr. 11).

Lactarius fluens BOUD. — Braunfleckender Milchling

4948/3 Dresden, Fichtepark, unter *Fagus* und *Carpinus*, 1979—1981
(WÄHNER)

Dieser Milchling ist wenig bekannt und dürfte öfters mit *L. blennius* oder *L. circellatus* verwechselt werden. Charakteristisch für *L. fluens* ist die etwas hellere Randzone, die oft hell olivgrün oder olivgelb ist. Außerdem ist er im Durchschnitt größer als *L. blennius* (5—12 cm). Weitere Merkmale sind bei SCHWÖBEL (1979) nachzulesen.

Russula carminea (J. SCHFF.) KÜHN. & ROMAGN.

4948/3 Dresden, Fichtepark, unter *Quercus* und *Carpinus*, keine Birken in der Nähe, 8. 1981 (WÄHNER)

Dieser Täubling ist selten, wird vielleicht mit *R. fragilis* verwechselt. Geschmack deutlich scharf, aber Schärfe bald vergehend, Geruch auffallend süßlich nach Äpfeln oder wie *R. fellea*, Sporenpulverfarbe lb—IIa.

Russula odorata ROMAGN.

4948/3 Dresden, am Plauenschen Grund, unter *Quercus*, 6. 7. 1980 (WÄHNER), im Fichtepark unter *Quercus*, 23. 6. 1981 (WÄHNER)

4948/4 Dresden, Großer Garten, unter Laubbäumen, 26. 9. 1980 und 26. 6. 1981 (WÄHNER)

Ein kleiner, milder Täubling mit von Anfang an charakteristischem Geruch (wie *R. fellea*) und schnell ausblassenden Hutfarben, Huthaut ganz abziehbar, Fleisch gebrechlich, Sporenpulverfarbe IVc. Er wächst schon ab Juni. Diese Art ist wenig bekannt, da sie erst 1950 von ROMAGNESI beschrieben wurde und zum Beispiel in MICHAEL-HENNIG V (1970) fehlt.

Russula solaris FERD. & WINGE — Sonnentäubling

4948/2 Dresdner Heide, nördlich vom Fischhaus unter Fagus, 3. 8. 1977 und 4. 8. 1979 (WÄHNER)

Ein kleiner bis mittelgroßer, leuchtend gold- bis chromgelber Täubling mit orangegelber Mitte. Geruch obstig (wie *R. fellea* oder Taubenhyazinthen), Geschmack scharf.

Bauchpilze (Gastromycetidae)

Cyathus olla (BATSCH) PERS. — Topf-Teuerling

4948/4 Dresden-Prohlis, ruderal auf Odland, 14. 9. 1980 (HARDTKE), mit 5 bis 6 gestielten, graubraun glänzenden Peridiole, Sporen 11—15 x 8—9 µm.

Mutinus caninus (HUDS. ex PERS.) FR. — Hundsrute

4846/4 Meißen, Elbhänge bei der Rehbockschänke, 9. 1980 (HARDTKE)

5047/1 Tharandt, Breiter Grund, 9. 1980 (HARDTKE, WÄHNER)

5049/3 Maxen, Winterleite, 6. 1977 (HARDTKE, HERRMANN, WÄHNER)

Die Art wurde immer unter Laubbäumen gefunden.

Literatur

BENKERT, D. (1981): Floristische Neufunde aus Brandenburg und der Altmark. *Gleditschia* **8**, 43—75.

BERTHIER, J. (1976): Monographie de *Typhula* FR., *Pistillaria* FR. et genres voisins. Bull. Soc. Linn. Lyon. Numero special, 45^c

DONK, M. A. Revision der Niederländischen Homobasidiomycetae Aphyllophoraceae II. Med. Bot. Mus. Herb. R. Univ. Utrecht No. 9, 1933

DUNGER, I., ZSCHIESCHANG, G. (1978): Bemerkenswerte Pilzfunde aus der Oberlausitz III. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **52**, 10

HEMPEL, W. (1967): Die pflanzengeographische Gliederung Sachsens. Dissertation TU Dresden.

JAHN, H. (1965): Die Stachelbärte (*Hericium*, *Creolophus*) und ihr Vorkommen in Westfalen. Westfäl. Pilzbr. **5**, 90—100.

KNAUTH, B. (1933): Die höheren Pilze Sachsens. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden Jg. 1932, 65—126.

KONRAD, P. et MAUBLANC, A. (1924—1937): *Icones selectae fungorum*. Paris.

KREISEL, H., DÖRFELT, H., BENKERT, D. (1980): Karten zur Pflanzenverbreitung in der DDR. 3. Serie. Ausgewählte Makromyzeten. *Hercynia* N. F. **17**, 233—291.

KÜHNER, R. & ROMAGNESI, H. (1953): *Flore analytique des champignons supérieurs*. Paris.

MICHAEL-HENNIG (1958—1970): *Handbuch für Pilzfreunde* Bd. I—V. Jena.

MICHAEL-HENNIG-KREISEL (1975—1981): *Handbuch für Pilzfreunde* Bd. III, IV und VI. Jena.

- MOSER, M. (1978): Die Röhrlinge und Blätterpilze. Kleine Kryptogamenflora Bd. II b/2. 4. Aufl. Jena.
- RICKEN, A. (1915): Die Blätterpilze Deutschlands und der angrenzenden Länder. Leipzig.
- ROMAGNESI, H. (1967): Les Russules d'Europe et d'Afrique du Nord. Paris.
- SCHWOBEL, H. (1979): Notizen und Richtigstellungen zu einigen Lactarius-Arten. Zeitschr. f. Mykol. **45** (1), 5—14.
- STANGL, J. (1974): Über einige Reißpilze Südbayerns II. Zeitschr. f. Pilzk. **39**, 191—202.

Anschriften der Verfasser:

Dr. H.-J. HARDTKE, DDR-8036 Dresden, Georg-Palitzsch-Straße 11;
 H. WÄHNER, DDR-8027 Dresden, Albert-Schweitzer-Straße 9, 162—10.

Anmerkungen der Redaktion

Nach den ersten vier Jahrgängen von BOLETUS erschien ein **Register**, das R. CONRAD zusammengestellt hat. Es ist vorgesehen, nach dem 7. Jahrgang (1983) ein weiteres Register für die Jahrgänge 5 bis 7 herauszugeben. Die Zusammenstellung wird von G. ZSCHIESCHANG übernommen.

Wir bitten alle Autoren, künftig **im Titel** wissenschaftliche Namen **ohne Autornamen** zu bringen (vgl. veränderte redaktionelle Anweisungen auf der 3. Umschlagseite!).

Wir rufen alle mykologischen Fachgruppen des Kulturbundes der DDR auf, **Manuskripte über die Fachgruppentätigkeit** für unser Arbeitsmaterial BOLETUS zu erarbeiten. Hierbei ist an Tagungsberichte, Exkursionsberichte, methodische Beiträge und dergleichen zu denken.

Obgleich z. Z. sehr viele 6 x 6-Dias als Vorlagen für **Titelbilder** zur Verfügung stehen, mangelt es noch an fotografisch attraktiven Bildern selten dargestellter Sippen. Wir bitten alle Pilzfotografen, die großformatige Farbdias (ab 6 x 6) anfertigen, um Mitarbeit. Gleichzeitig danken wir den zahlreichen Einsendern für ihre Mühe und bitten um Verständnis, wenn die Fotos nicht gebracht werden konnten. Wir bitten in gleicher Weise um Mitarbeit am **BOLETUS-Pilzatl**. Nach Möglichkeit sollen die Bildautoren ihre Fotos mit einem Text einsenden, der dem Stil der bisherigen Titel- oder Atlastexte entspricht. Fundort, Funddatum und evtl. notwendige Literaturzitate sind in den Text einzuarbeiten. Sieht sich ein Bildautor außerstande, einen Text zu verfassen, so werden wir uns um einen Textautor bemühen, benötigen aber in jedem Falle Fundort, Funddatum und den Namen (mit Anfangsbuchstaben des Vornamens) des Bildautors.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Hardtke Hans-Jürgen, Wähner Heinz

Artikel/Article: [Zur Pilzflora des Elbhügellandes und der angrenzenden Gebiete \(1. Beitrag\) 5-12](#)